

Norwegisches 9-Loch, die Premiere ist gelungen

Es ist schon fast Winter aber zumindest an manchen Tagen ein ziemlich kühler Herbst. Weht der Wind, sinken gefühlte Temperaturen gegen Null, Augen und Nase tränen unablässig, die Finger werden klamm und auch die frühe Dunkelheit begrenzt golferisches Tun.

Natürlich sind das im Grunde keine Hindernisse für vergnügliches Wintergolf, wäre da nicht auch der fast unvermeidliche Abschwung der Leistungen bzw. Aufschwung der Schlagzahlen.

Nun hat jedoch die Seniorenmannschaft am 04.12.2015 mit dem Norwegischen 9-Loch-Turnier vielleicht dieses Betrübnis dauerhaft überwunden.

Pünktlich zu 11:00 Uhr trafen sich die Turnierteilnehmer trotz vorhergesagter 30 %-tiger Regenwahrscheinlichkeit. Die Startverzögerung durch Aussitzen des sichtbar abnehmenden Nieselregens wurde durch die notwendige Erläuterung der Spielregeln und durch die Auslosung der Flights ausgefüllt.

War schon die Aufklärung über die notwendige feinmotorische Anforderung und ihre Auswirkung auf die Spielregeln

- pro Bahn muss ein Schlag geworfen werden,
- der aber nicht zählt
- der Ball muss in Bodenkontakt der beiden Füße aufgenommen werden
- der Wurf darf nur aus festem Stand (ohne Anlauf) erfolgen
- beim Wurf muss der Ball die Hand verlassen und ein Strecke frei in der Luft zurücklegen (Schieben und Kullern ist also verboten)
- Ja, man kann aus dem Wasser werfen (ohne Strafschlag und ohne Zählung des Wurfes)

durchaus nicht leichtgängig, war dann das Einverständnis zu ggf. anzuwendenden Strafschlägen

- zwei Strafschläge bei mutwilligem Nichtwerfen
 - zwei Strafschläge bei zufälligem Einlochen ohne Wurf
- nur mühsam zu erreichen.

Dann schon vor dem Start ein erstes Highlight - die Auslosung der Flights für 14 Spieler.

Schon die Ziehung des ersten „Dreiers“ misslang. Glücklicherweise konnten auch andere Absonderlichkeiten - ein Spieler in zwei Flights, die Aufstellung des 1-Personen-Flights und ein gänzlich verlorener Spieler – bis zum Abklingen des Nieselregens geklärt werden. Der Start selbst gelang dann aber reibungslos und der Eine oder Andere konnte den – nicht zu zählenden Freiwurf - durchaus schon nach dem ersten Abschlag nutzen, um sich elegant aus einem Gebüsch oder anderen misslichen Lagen zu befreien.

Nach zwei Stunden die Rückkehr ins Clubhaus. Bei Glühwein und Stolle war dann ausreichend Gelegenheit aufzuwärmen und Spiel-Absonderlichkeiten auszutauschen. Unvermutete Würfe senkrecht nach

oben, Würfe aus 20 cm, die das Loch verfehlten, Würfe in völliger Überschätzung der zu erreichenden Weite, und Wurfausführungen nach riskanter Regelauslegung. Ein Ball wurde im Liegen aus 2 Meter Entfernung unter einem Baum aufgenommen und konnte so beschwerdefrei geworfen werden.

Die Auswertung der Score-Karten zeigte dann, wie schwer es sein wird, auf diese Spielform in der Saison 2016 wieder zu verzichten. Leistungen wie im Saison-Zenit waren Standard und diese Ergebnisse wurden in der zweiten Turnierdurchführung am 05.12. durch eine 34`-er und 37`-er Runde noch übertroffen. An diesem Tag soll die Auslosung übrigens reibungslos verlaufen sein. Alle waren sich einig, es war ein großer Spaß und ein gelungenes Turnier.

Eine Wiederholung noch im laufenden Winter scheint sinnvoll.